

# Präpositionalobjekt klasse 6

**Beitrag von „WillG“ vom 11. März 2019 21:22**

Tja, wozu muss man überhaupt Satzglieder bestimmen können? Damit man ein Grundverständnis dafür entwickelt, wie unsere Sprache aufgebaut ist? Damit ich später bei Sprachanalysen das richtige Handwerkszeug habe und die richtige Terminologie kenne? Damit mir der Grammatikerwerb in den Fremdsprachen leichter fällt?

Das ist im Prinzip eine Grundsatzfrage, die wir hier wohl nicht befriedigend beantworten können.

Aber WENN ich erstmal postuliere, dass Grammatik im Allgemeinen und Satzglieder im Speziellen relevante Inhalte sind, dann ist es schon wichtig zu verstehen, dass die Objekte im Prinzip vom Prädikat abhängen, das manche Objekte zwingend einfordern kann, andere Objekte optional binden kann und wieder andere Objekte gar nicht binden kann. Adverbialien hingegen kann ich relativ frei in den Satz einfügen, vom Prädikat größtenteils unbeeinflusst (syntaktisch gesehen, nicht unbedingt semantisch).

Und weil es eben diese wichtige Unterscheidung gibt, ist die Unterscheidung zwischen dem Präpositionalobjekt und der Adverbiale eben so wichtig. Für den Daz/DaF-Lernen gilt dann eben auch, dass manche Verben eine bestimmte Präposition einfordern, die nicht veränderbar ist.

Adverbiale:

Ich lege mich auf mein Bett.

Ich lege mich neben mein Bett.

Präpositionalobjekt:

Ich freue mich auf mein Bett.

\* Ich freue mich neben mein Bett.

EDIT: Im Englischen sind es übrigens - neben dem Akzent im Mündlichen - vor allem die Phrasal Verbs und die Prepositional Verbs, mit denen man Nicht-Muttersprachler auch häufig dann noch erkennen kann, wenn sie sonst auf wirklich hohem Niveau sprechen. So eine falsche Präposition klingt halt einfach für den Muttersprachler richtig falsch und das ist kein Fehler, den man als Muttersprachler aus Flüchtigkeit oder so machen würde. Siehe "freue mich neben mein Bett".